

Platz für junge Unternehmer und ihre Ideen

Startups bekommen
im Lüneburger
e.novum seit 20
Jahren Unterstützung

Lüneburg. Seit 20 Jahren gibt es in Lüneburg eine Hochburg für Existenzgründer am Munstermannskamp. Der Gebäudekomplex für die Jungunternehmer wurde im Jahr 2000 mit Fördermitteln des Landes Niedersachsen und mit Unterstützung der Rainer Adank Stiftung sowie der Wirtschaftsförderung Lüneburg zu einem Innovations- und Gründerzentrum umgebaut. Betrieben wird es seitdem von der gemeinnützigen e.novum GmbH, die wiederum von den Gesellschaftern Rainer Adank Stiftung und der Wirtschaftsförderung getragen wird.

Untergebracht sind dort Bü-

ros von Frauen und Männern, die den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt haben und die hier zu einem günstigen Kurs einen ersten Standort für ihr noch junges Unternehmen gefunden haben. „Wir sind im Gebäude aktuell gut ausgelastet mit einer Belegung von knapp 95 Prozent“, sagt Jürgen Enkelmann, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung – und zuständig für das e.novum. „Aber für unsere Startups finden wir trotzdem meist einen Platz. Viele der kleinen Firmen brauchen am Anfang auch nur ein Büro. Und für die jungen Unternehmer, die wir in der frühen Phase ihrer Gründung unterstützen, halten wir auch immer noch Räume reserviert.“

Zum einen werden die Räume von Startups gemietet, meist aus der Medien- oder IT-Branche. Zum anderen werden über das Projekt „Elevator“ Neu-Unter-

nehmer für sechs Monate mit Knowhow unterstützt, damit sie mit ihrer Idee durchstarten können. „Hier können sich Startups auch weiter bei uns melden“, sagt Enkelmann. Unabhängig von der Auslastung der Büroflächen.

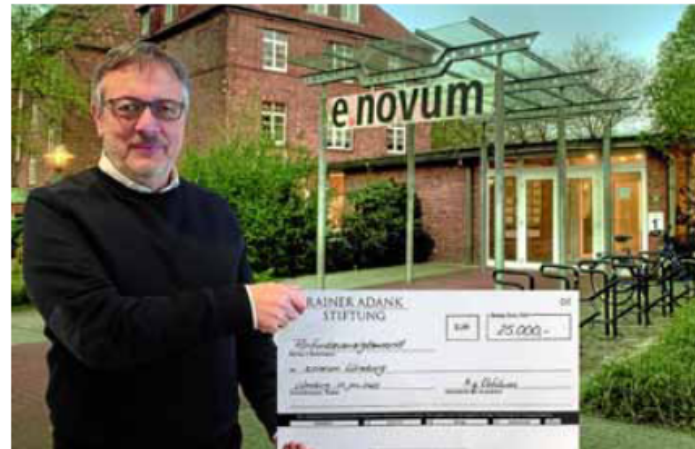
Im Januar erhält Enkelmann immer einen großen Scheck von

der Rainer Adank Stiftung. Das Geld wird für den Gebäudekomplex verwendet. „Da gibt es immer etwas zu tun, sei es Arbeiten am Parkplatz, an der Fassade oder der Heizung. Vor allem aber können wir mit dem Geld sicherstellen, dass die jungen Unternehmerinnen und Unter-

nehmer eine moderate Miete und geringere Nebenkosten als üblich zahlen“, sagt Enkelmann. Dieses Jahr gingen 25 000 Euro von der Stiftung ein.

Für die Zukunft wünscht sich Enkelmann noch mehr Möglichkeiten, den Startups finanziell unter die Arme zu greifen. „Da würden wir gerne die sechs Monate der Unterstützung für die Startups verlängern. Viele der jungen Unternehmen können für Lüneburg und die Region noch von großer Bedeutung sein, gerade beim Thema Digitalisierung.“

Die gemeinnützige Rainer Adank Stiftung wurde im Jahr 2000 von dem gleichnamigen Lüneburger Unternehmer ins Leben gerufen. Die Stiftung fördert seit mehr als 20 Jahren Wissenschaft und Forschung sowie die Volks- und Berufsbildung, einschließlich der Studentenhilfe. lat



Jürgen Enkelmann mit dem Spendenscheck der Rainer Adank Stiftung vor dem e.novum. Foto: Adank Bauträgersgesellschaft